


Frage Nr. 7/60

Wie beurteilt die Bundesregierung vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2020 noch ca. 40 Mio. Tonnen Steinkohle, im Jahr 2030 noch ca. 22 Mio. Tonnen Steinkohle und im Jahr 2040 noch ca. 6 Mio. Tonnen Steinkohle benötigt werden (Quelle: Prognos AG, Öko-Institut e. V., 2010: Modell Deutschland, Klimaschutz bis 2050), die gesamtwirtschaftlichen Kosten eines vollständigen Auslaufens der Steinkohlesubventionen wie derzeit vorgesehen zum Jahr 2018?

Antwort:

Zur Frage der Beiträge einzelner Energieträger für die künftige Energieversorgung Deutschlands liegt eine Vielzahl von Prognosen und Szenarien mit deutlich unterschiedlichen Ergebnissen vor. Die Bundesregierung wird bis Herbst 2010 ein umfassendes Energiekonzept vorlegen, das szenarienbasiert Leitlinien für eine marktorientierte, technologieoffene und ideologiefreie Energiepolitik bis 2050 entwickeln soll. Dabei wird auch die künftige Rolle der Steinkohle berücksichtigt werden. Es besteht dabei kein Zusammenhang zu den Steinkohlesubventionen, die im Steinkohlefinanzierungsgesetz (BGBl. I 2007, S. 3086) geregelt sind. Zu den gesamtwirtschaftlichen Kosten des Auslaufens der Steinkohlesubventionen kann deshalb zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine belastbare Aussage getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'B. G.' followed by a horizontal line.